

Dann und wann bekommen sie auch die gelbe Kräze an dem Kopff; wenn solche nicht überhand nimmt / und nicht grösser als ein Hanff-Korn ist / kan man mit einer spizigen Schere das Geschwür ausschneiden / damit der Eiter heraus komme / und es gleich darauf mit erweichenden Sachen / als Schweine-Schmalz / süß Mandel-Dehl / Capaunen-Fett / frischer Butter /c. beschmieren. Wenn sich das Ubel aber über den ganzen Leib ausgebreitet hat / verfähret man / wie im siebenzehenden Capitel angemerket worden.

Bersiehet man öffters bey der Wartung eines Canarien-Bogels nur ein geringes / so können grosse Verdrießlichkeiten daraus entspringen. Als zum Exempel:

Er kan davon franck werden / daß man ihn mit Ungestum hat angreifen wollen. Wenn man ihn darauff in der Hand hat / höret man ein Geräusche / als wenn es tic sagete / eben wie es klinget / wenn einer einen Finger in die Länge ziehet: auf dieses Tic folgen bey dem Canarien-Bogel bißweilen einige Tropffen Blut / die ihm durch den Schnabel kommen / also bald wird der Vogel gleichsam ohnmächtig und kan die Flügel nicht mehr regen; da muß er so fort in sein Bauer und an einem Orth / da niemand hinkommt / gesezet werden / man kan das Bauer mit einem zarten Leinwand bes